

M

24 853,20

III*** Kollr

Kostenstelle

Gießbetrieb A

41070/71

III Seben mw usLLLLLLLLLkm

Staat Fonds imüch Im Werk«yora

NT In
Bychstobe^

~~Vorname Nachname~~

dreißig 20/100

Betriebs-Stempel

[Signature]
Brigadeleiter

[Signature]
Vertrauensmann

[Signature]
dltevm, UFA

Mit solchen konkreten Schecks rechnen die Kollektive im Rohrkombinat Riesa ihre Fondsrückgaben ab und bekunden damit ihre Bereitschaft zum effektivsten Umgang mit Material und Energie. Foto: B. Lehmann

men. Die 4. Tagung des ZK lenkt die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen erneut darauf, daß vor allem ein hohes Wachstum des Nationaleinkommens für die weitere Durchführung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik unabdingbar ist.

Bei den Anleitungen weisen die Genossen der Zentralen Parteileitung deshalb immer wieder darauf hin, daß die Rohstoffe — Manganerz, Zink, Nickeloxid - bzw. Ersatzteile, Armaturen, Ausrüstungen effektiv eingesetzt werden müssen, um einerseits einen hohen Zuwachs zum Nationaleinkommen zu sichern und andererseits zu berücksichtigen, daß die Rohstoffe und Materialien von Jahr zu Jahr auf dem Weltmarkt teurer werden.

Aus diesen Gründen legen wir als Parteiorganisation großen Wert darauf, daß jeder Stahl- und Walzwerker, jeder Leiter, Technologe und Ingenieur weiß, was eine Tonne Schrott, eine Tonne Manganerz, eine Tonne Zink, eine Tonne Dolomit unserer Republik kosten. Nur so ist auch jeder in der Lage, genau einzuschätzen, wie wertvoll die Rohstoffe sind, die durch seine Hände gehen. Solche konkreten Angaben wie Rohstoff- und Materialkosten, Rohstoff- und Materialverbrauch sind wichtige Grundlagen für die Werktätigen im Kampf um die Rückgabe der Fonds. Die Zentrale Parteileitung läßt deshalb jeden Monat aktuelles Faktenmaterial aus dem Kombinat für die Propagandisten im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr sowie in den Schu-

Leserbriefe

Die Pionierleiter arbeiten eng mit dem Parteisekretär zusammen und werden in Zusammenkünften mit ihm angeleitet. In regelmäßigen Abständen werden durch den Parteisekretär und den Genossen Direktor Aussprachen mit den gewählten FDJ-Sekretären durchgeführt. Die Aussprachen finden zu einem bestimmten politischen Thema statt. Sie beziehen aber auch Fragen des Lernens in der Schule ein. Die Jugendfreunde werden mit den Themen rechtzeitig vertraut gemacht. Die Jugendlichen schätzen diese Treffs als eine gute Form der Anleitung und Hilfe für ihre

Arbeit. Damit erhält die Parteiorganisation zugleich einen guten Einblick in das gesellschaftliche Leben an der Schule und Kenntnis über die politisch-moralische Situation in den FDJ-Gruppen. Bei aller Hilfe für die FDJ- und Pionierorganisation läßt sich die Parteiorganisation davon leiten, die Selbständigkeit und das Selbstbewußtsein der Funktionäre weiter zu festigen. Das geschieht vor allem dadurch, daß die Genossen der Jugend Vertrauen schenken und ihr Verantwortung übertragen. In der internationalistischen Erziehung half uns, daß wir bereits

mehrfach einen Austausch mit der 456. Moskauer Schule und mit einer Schule in Bulgarien (Dimitroff grad) durchführen konnten. Eine Vielzahl von Bürgern pflegt im Ergebnis des Delegationsaustausches persönliche Freundschaften. Das hat auch Auswirkungen auf den Russischunterricht und die Ergebnisse in diesem Fach. Kontinuierlich gelingt es an unserer Schule auch, Nachwuchs für militärische Berufe zu gewinnen.

Hermann Schröpfer
Parteisekretär an der
Juri-Gagarin-Oberschule Meiningen